

etwas Nichtfluchwürdiges hatte, so war es das Princip, alle ihre Scheinfreunde mit ihren Feinden zugleich der Vernichtung zu weihen.“

„Ich, meines Theils,“ antwortete Sancho, „habe auch schon Leute gekannt, die sich für Cedern, Palmen und Nieseneichen hielten und doch auch nichts weiter als „Unkraut“ waren. Solche Kerls sind z. B. Görres, der Verfasser der Ventrarchie, Jarke, der Schreiber der Repräsentativ-Verfassung, und Consorten, die doch eigentlich und bei Lichte besehen weiter nichts gethan haben, als sich und das absolutistische Princip blamirt. Und wer weiß, wie es zu nennen ist, wenn Einer spuken geht, und ich möchte beinahe glauben, daß im Bette liegen dem absolutistischen Princip noch mehr nützt, und daß es bei Manchem nach dem letzten Acte heißen wird: Viel Geschrei und wenig Wolle, oder: Viel Lärmen um Nichts. Was nun die Großthaten des edeln Ritters Don Quixote zu Mug und Frommen des Absolutis-

mus betrifft, so habe ich zwar seine Kunststücke seither niemals getrieben, und man sagt: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr; aber die Bauern ängstigen, oder den Marktweibern in die Töpfe fallen und so weiter — das getraue ich mir ohne große Vorstudien auch zu leisten. Und wer weiß denn, wie das Spuken abgelaufen ist? ob nicht auch blamös? — Zeiten der Noth — Köpfe und Arme! — Als wenn unser Einer durch seinen Absolutismus Tag und Nacht in Saus und Braus lebte, oder einen Theekessel auf den Schultern, oder Bratwürste statt der Knochen hätte!“ —

Mit der edelsten Resignation sagte hier der Ritter: „Bist Du fertig, Sancho?“

„Ja,“ antwortete dieser.

„So schere Dich meinerwegen zum Teufel,“ schloß Don Quixote das Zwiegespräch.

(Fortsetzung folgt.)

## Feuilleton.

Den Marschall Bugeaud, Herzog von Isly, schildert ein deutscher Offizier, der längere Zeit hindurch an den Kämpfen in Algerien Theil nahm, folgendermaßen: Er wird von den Soldaten „Bater Bugeaud“, von den Arabern „der große Sultan“ genannt, und darin liegt die schärfste und wichtigste Charakterisirung seines Wesens. Er ist 60 Jahre alt, mehr als mittlerer Statur, starkem, kräftigem Aeußern, trägt keinen Bart und hat schon weiße Haare; aber in seinem Auftreten liegt etwas Imponirendes, sein lebhafter Blick verräth sofort die große Regsamkeit seines Geistes und die Schärfe seines Verstandes. Er liebt die Unterhaltung, spricht selber viel und fast über jeden Gegenstand; was er spricht, ist gediegen und bekundet den Mann von tiefer Einsicht und reicher Erfahrung. Im Umgange ist er sehr leutselig — nichts an ihm verräth den Marschall, den Herzog; im schlichten dunkelblauen Ueberrocke, der ohne sonstige Abzeichen als den Stern, kaum noch einen militärischen Schnitt hat, und mit einer schwarzen Sammtmütze ist er bei Tafel der Heiterste und Jovialste seiner stets zahlreichen Gesellschaft. Im Dienste ist er sehr streng, aber nie penible; für seine Soldaten beweist er viele Fürsorge, und manchem Offizier ersetzt er im Geheimen den Ver-

lust seines Pferdes, oder Maulttiers, oder der Bagage. Als Vorgesetzter enthusiastisch verehrt, als Feldherr in Afrika unerreicht und von den Feinden über Alles gefürchtet, ist er — nach dem einstimmigen Urtheil Aller, deren Urtheil eben unverdächtig ist — auch der Gouverneur, dessen die Regentschaft bedarf, um für Frankreich nutzenbringend zu werden. Dieselbe unermüdliche Thätigkeit zeigt er im Felde wie im Cabinete, und die Gesetzgebung, die Administration und die Landescultur erkennen ihn eben so wie das Kriegswesen als Meister an; und dabei muß seine unerschütterliche Gerechtigkeitsliebe noch besonders hervorgehoben werden. 18.

Heldenmuth eines Geistlichen. Der griechische Geistliche Kamezky, Feldprediger im transkaukasischen Fort Solowin, hat einen Heldenmuth bewiesen, wie ihn wohl nur wenige Männer seines Berufs darzulegen vermögen. Jenes Fort ward plötzlich von zahlreichen Feindeshaufen überfallen. Schon hatten sie drei Bastionen erstürmt; Kamezky und die Garnison standen noch auf der vierten. Unerschrocken feuerte der Geistliche die Krieger zu einem letzten verzweifelten Kampfe an. Seiner ermutigenden Rede folgend, wankten sie nicht, griffen den Feind auf's Neue mit dem